

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	13
------------------------	-----------

ERSTER TEIL

Traditionen einer juristischen Fachsprache bis in die Zeit der deutschen Frühaufklärung (Vom Dreissigjährigen Krieg bis ca. 1730).....	23
---	-----------

Erstes Kapitel: Rechtssprachpflege nach dem Dreissigjährigen Krieg.....	25
--	-----------

I. Das Stilvorbild der Kanzlei - ein Überblick über die Epochen des kanzlistischen Sprachgebrauchs und dessen Bewahrung in den Formularsammlungen.....	25
--	----

II. Die Sprachgesellschaften als Förderer der Spracher- neuerung.....	32
--	----

1. Der Dualismus von wissenschaftlicher Prosa und Muttersprache in Europa.....	32
---	----

2. Der Sprachpatriotismus als Mittel zur Erneuerung geistiger und weltlicher Ordnung.....	36
--	----

3. Die Fortsetzung der Kanzleitraditionen in den Sprachgesellschaften.....	43
---	----

4. Aus der Arbeit der Sprachgesellschaften.....	46
---	----

5. Die Vollendung der Sekretärliteratur durch Kaspar Stieler.....	49
--	----

Zweites Kapitel: Neue methodische und sprachliche Ansätze auf dem Weg zu einer Wissenschaftsprosa durch die Vertreter der deutschen Frühaufklärung, Leibniz und Thomasius.....	60
---	-----------

I. Gottfried Wilhelm Leibniz.....	60
-----------------------------------	----

1. Die Mathematik als systematische Grundlage von Sprache und Recht.....	60
---	----

2. Die Förderung muttersprachlicher Prosa als nationale Aufgabe.....	64
---	----

3. Die Rechtssprache als Ausdruck angewandter Methode..	69
---	----

II. Christian Thomasius.....	74
1. Von seinem Leben.....	74
2. Ansichten zu Sprache und Kultur in Deutschland.....	78
3. Die Bedeutung der Methode im Rechtsdenken des Thomasius.....	83
4. Die Collegia styli - Spracherziehung im juristischen Studium.....	85
5. Zum Wirken des Thomasius als Kritiker und als akademischer Lehrer.....	90
6. Nicolaus Hieronymus Gundling - zur Schreib- und Vortragsart des Thomasiusschülers.....	94
 Drittes Kapitel: Juristische Sprachpraxis im ersten Drittels des Jahrhunderts.....	99
I. Bewußte Sprachpflege in den aufsteigenden Territorialstaaten absoluter Herrscher: Preussen unter Friedrich Wilhelm I.....	99
1. Die Verankerung der Sprachpflege in der Preussischen Akademie der Wissenschaften.....	99
2. Justizreform und Sprachfragen.....	105
 II. Erscheinungsformen juristischen Stils.....	112
1. Zur Schriftform in der Rechtspflege.....	112
2. Die Stellung juristischer Stillehren und der bewußten Sprachpflege an den juristischen Fakultäten.....	117
 ZWEITER TEIL	
Die Arbeit an einer aufgeklärten Rechtssprache im zweiten Drittels des Achtzehnten Jahrhunderts (Von ca. 1730 bis ca. 1765).....	125
 Erstes Kapitel: Die Verbreitung neuen Denkens durch Christian Wolff.....	127
I. Zu Leben und Werk.....	127

II. Methodik und Begriffsbildung.....	136
1. "Mathematische" Lehrart und Jurisprudenz.....	136
2. Begriffsbildung.....	139
3. Deutlichkeit der Begriffe.....	141
4. Die Verknüpfung deutlicher Begriffe.....	143
5. Wortwahl und Kunstwörter.....	144
III. Zur Versachlichung der Spracharbeit durch die Erkenntnis des Zusammenhangs von Sprache und Denken.....	148
Zweites Kapitel: Juristische Sprachpflege in der Zeit allgemeiner Sprachbegeisterung.....	155
I. Die Festigung neuer Stilprinzipien.....	185
1. Zu den literarischen Journalen.....	156
2. Die Rechtssprache in den Sprachlehrern und Oratorien bis zur Jahrhundertmitte.....	159
3. Gottscheds Kampf die Provinzialismen der Kanzleisprache	164
4. Das Ziel der Reinheit der Rechtssprache.....	169
II. Zur Sprache in den Studienanleitungen.....	177
III. Sprache und Stil in Prozeßpraxis und Prozeßtheorie.....	185
IV. Frühe Sprachlehren für Juristen: Glafey und Estor...196	
1. Zu Adam Friedrich Glafey.....	197
2. Estors Sammlung.....	202
Drittes Kapitel: Lingua Imperii - Zur Geschichte des Sprachgebrauchs der Institutionen des Reiches.....	208
I. Sprachgebrauch als staatsrechtliches Thema.....	208

II. Sprache und Stil der Reichsgerichte.....	219
Viertes Kapitel: Tradition und Fortschritt von Sprachgebrauch und Sprachpflege im Staatsrecht.....	225
I. Die Staatsgrammatik von Vater und Sohn Moser.....	230
II. Johann Stephan Pütters Anleitung zur juristischen Praxis.....	239
III. Sprache, Kamerallismus und Polizeiwissenschaft: Johann Gottlieb von Justi.....	246
1. Aus Justis Leben.....	246
2. Zu den Anforderungen an die Sprache der Gesetze und der Rechtepflege.....	251
3. Über Justis Sprachanweisung.....	258
DRITTER TEIL	
Die Verwirklichung der Vorstellungen von einer aufgeklärten Rechtssprache im Zeitalter der Kodifikationen (ca. 1765 bis zur Jahrhundertwende).....	267
Erstes Kapitel: Schöne Wissenschaften und Jurisprudenz.....	269
I. Dichter und Rechtssprache.....	273
II. Grammatiker, Stiltheoretiker und der Geschäftsstil.	285
III. Verteidigungsversuche zur Bewahrung der Kanzleisprache.....	294
1. Vom zierlichen Stil, vom Hof- und Curialstil.....	294
2. Ein Versuch zur Rettung des Kanzleistils.....	299
Zweites Kapitel: Sprache und Staatskunst.....	308
I. Die Sprache in den Gesetzgebungslehren des ausgehenden	

18. Jahrhunderts.....	308
II. Die Stellung der Sprachpflege in der juristischen Methodenlehre.....	320
III. Die Stilprinzipien der Praktiker: Sprache im Dienste der Staats- und Justizverwaltung.....	324
 Drittes Kapitel: Die Sicherung des Erreichten: Stil- und Wortarbeit am Ende des Jahrhunderts.....	334
I. Auseinandersetzungen in Zeitschriften und kleineren Schriften.....	335
1. Über Sprach- und Stilfehler und dem Nutzen ihrer Überwindung.....	336
2. Kanzleipersonal, Advokatentricks und Behördenstruktur als Hindernisse auf dem Weg zu einem neuen Kanzleistil.....	340
3. Verteidigung der Rechtssprache: Stilistische Fortschritte und Tabus.....	346
4. Verteidigung der Rechtssprache: Sprachreinheit und Kunstworte- neuer Sprachpatriotismus und juristische Terminologie.....	354
II. Wortarbeit.....	363
III. Die Rechtssprachtheorie in den systematischen Anleitungen zur Rechts- und Geschäftssprache: Bischoff, Rüdiger, Schott, Sonnenfels und Lugo.....	368
 Viertes Kapitel: Die Kodifikationen und die Verständlichkeit des Rechts.....	374
I. Das Streben nach Verständlichkeit als europäische Grundlage der Gesetzgebungstheorie.....	375
II. Zur bayerischen Kodifikation.....	381
III. Rechtssprachpflege im vielsprachigen Österreich....	384
1. Bedeutung und Maßstäbe österreichischer Rechtssprachpflege	385
2. Joseph von Sonnenfels als Sprach- und Stilberater.	392

IV. Von der Kunstsprache zur Sprachkunst: Das Preussische Allgemeine Landrecht als Höhepunkt sprachlicher Bemühungen der Aufklärung.....	401
1. Friedrich II., die deutsche Sprache und die Gesetze.....	405
2. Über Carl Gottlieb Svarez und sein sprachliches Ideal.....	410
SCHLUSS.....	423
ERGEBNISSE.....	434
LITERATURVERZEICHNIS.....	446
A. Bibliotheksschlüssel.....	446
B. Quellenverzeichnis - Literatur bis zur Wende des 18. zum 19. Jahrhundert.....	448
C. Verzeichnis der Sekundärliteratur - spätere Literatur... <td>477</td>	477
